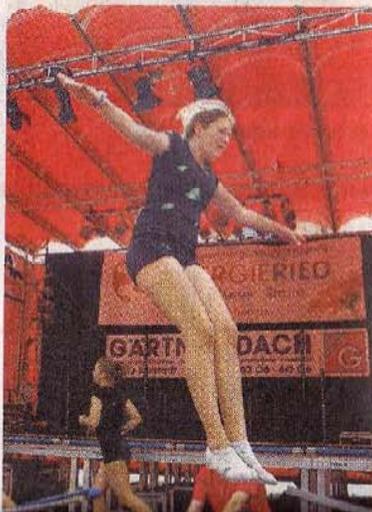
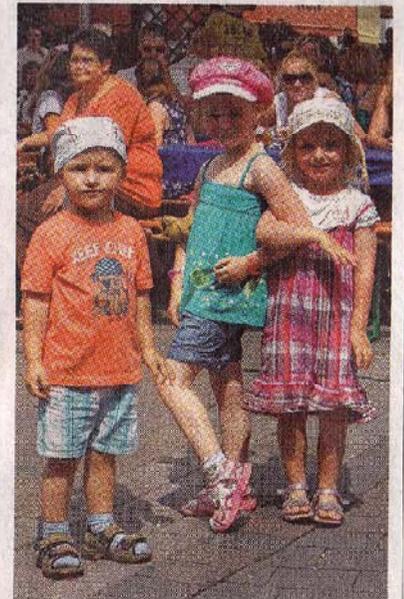
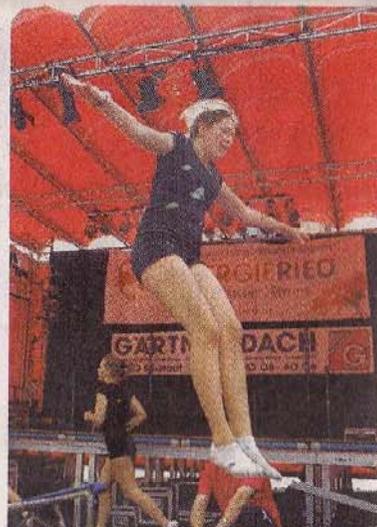
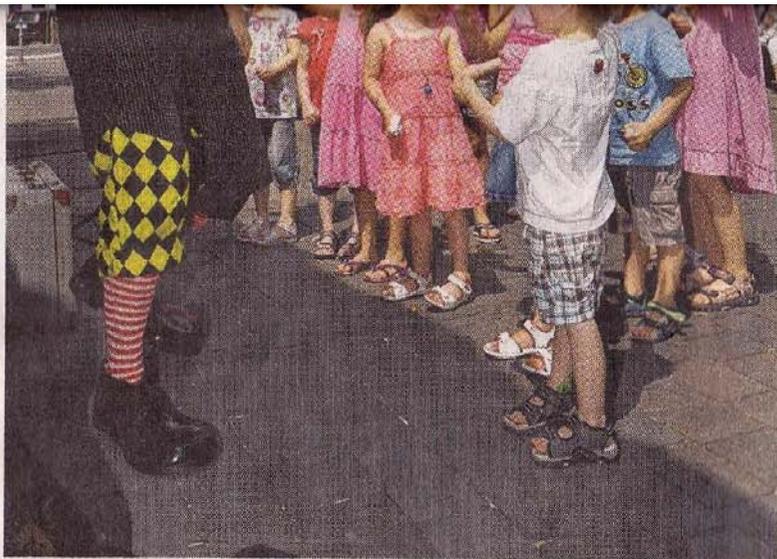


# BÜRSTADT/BIBLIS

Dienstag 7. JUNI 2011 / Seite 15

[www.morgenweb.de](http://www.morgenweb.de)





Marcellinos magische Tricks, aber auch die TSG-Sprunggruppe und die Tanzgruppe X-Tention begeistern die Zuschauer. Die Einzelhändler laden zum Bummeln und Shoppen.

BILDER: NIX

**Stadtfest:** Zum Finale tummeln sich Bands, Tanzgruppen und ein Zauberer in der Bürstädter Innenstadt / Echte Fans trotzen der bleiernen Hitze

# Nachwuchs spielt die Hauptrolle

Von unserer Mitarbeiterin  
**Jutta Fellbaum**

**BÜRSTADT.** „In the Moon“ schallte es über die Nibelungenstraße. Von der Bühne des Café Flair weckte der „Swing Express“ mit Glenn Millers Welterfolg die Stadtfestbesucher, die nach drei Abenden Partystimmung in der Innenstadt wieder rechtzeitig zum Frühstücksbüffet erschienen waren.

Flotte Dixie-Melodien wechselten sich zwei Stunden lang ab mit klassischem Swing. Während die Sonne langsam ihrem Zenit entgegenstrebte, intonierten die neun Musiker und ihre Sängerin temperamentvoll „Blue Moon“, der zu dieser Zeit längst schlafen gegangen war. Ein gepfeffertes Trommelsolo – das mächtig viel Applaus vom Publikum einheimste – trieb endgültig den letzten Schlafsand aus den Augen.

Füßewippend und mit den Fingern schnippend begrüßten die Gäste den letzten Stadtfesttag.

Während sich die Band mit dem „Boogie-Express“ verabschiedete, betraten Zahnarzt Dr. Gerhard Weitz, „Dr. Rundkragen“ und die Zahnhexe Irma das Areal. Zum richtigen Zahnputzen wurden nicht nur die Kinder von dem lustigen Trio angehalten. Weitz tanzte später auch einen flotten Rock zur Musik der „Küchenbullen“, die im Zelt von Ratskeller und Feldschlüssel mit „Hang on Sloopy“, „Ein Stern“ und „Rote Lippen“ beim Publikum für Begeisterung sorgten.

## Marcellino verzaubert Kinder

Während mittlerweile bleierne Hitze über den Festplätzen lag, eroberte Zauberer Marcellino vor der Flair-Bühne zahlreiche Kinderherzen. Gemeinsam wurde gesungen, getanzt,

gehüpft und hinter „Fräulein Meise“ her gerannt. Der Stoffvogel, auf einem langen Stab befestigt, gehörte ebenso zu den Requisiten des Zauberers, wie er Flöten, Zauberstab und Kokosnüsse mitgebracht hatte. Dazu animierte er die Kinder, die sich eng um ihn scharrten, zum Singen und bezog in seine Clownereien auch die Eltern ein. So verwandelte sich Papa Mirko in eine Oma und die zierliche Mama Jannette wurde in einen starken Mann verwandelt. Lautstark wurde gesungen „Wer hat die Kokosnuss geklaut“ und beim „Fliegerlied“ mitgemacht. Hierbei kam Papa Bernd Deckenbach seine karnevalistische Grundausbildung – offensichtlich zum Vergnügen seiner Töchter – zugute.

Im Anschluss an das Kinderprogramm eroberten Tanzgruppen die Showbühne. Ihre tänzerischen Visitenkarten gab die Gruppe „Charis-

ma“ des Heimat- und Carnelvalvereins ebenso ab, wie der Spiel- und Kulturkreisnachwuchs seine Engel und Teufelchen von „Salt & Pepper“ auftreten ließen. Dazu eroberte die TSG-Sprunggruppe die Luftöheit am Historischen Rathaus. Überschlänge – gestreckt und gerollt – begeisterten das Publikum ebenso, wie perfekt ausgeführte Salti und Grätschen.

## Tänzerische Glanzlichter

Dass die Truppe auch noch tanzen kann, damit überzeugten sie zu Michael Jacksons „Thriller“. Für weitere tänzerische Glanzlichter sorgten zudem die Gruppen „Sweeties“, „Crazy Girls“, „X-Tension“ und die Meisterschaftsgruppe „Remake“ vom Dance Point Limburg, die am Abend zuvor den vierten Platz bei den Deutschen Meisterschaften erungen hatten.

Wer sich trotz des schwülwarmen Wetters zu einem Rundgang durch die Innenstadt aufraffen konnte, traf überall auf geöffnete Türen: Im Heimatmuseum konnten die Besucher den ganzen Tag lang alte Schätzchen wie Großmütterchens alten Waschzuber oder die alte Getreidemühle begutachten. Und auch die Einzelhändler luden ab 14 Uhr zum Eintreten, Shoppen und Bummeln ein. Der ein oder andere machte durchaus ein Schnäppchen.

Wer am Abend von der Hitze gelähmt nur noch einen Platz im Schatten suchte, den belebten die „Altlossema Rhoigeischda“ auf der Flair-Bühne. Mit ihrer lautstarken und ziemlich schrägen Guggemusik setzten die „Rheingeister“ den musikalischen Schlusspunkt hinter ein mehr als gelungenes und gut besuchtes Stadtfest und läuteten damit das Ende des Festprogramms ein.